

Dieses Blatt erscheint täglich Abends und ist durch alle Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen.

Dresdner Journal.

Preis für das Vierteljahr 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Insertionsgebühren für den Raum einer gespalteten Zeile 8 Pf.

Herold für sächsische und deutsche Interessen.

Redigirt von **Karl Biedermann.**

Inhalt. Verhandlungen der Stadtverordneten in Dresden. — Tagesgeschichte: Dresden: Sitzung der zweiten Kammer. Grimmitzschau: Vaterlandsverein; Volksversammlungen. Dahlen: Städtische Verfassungsverhältnisse. Delsnig: Volksversammlung. Aus dem Voigtlande: Vermischtes. Jena: Kongress akademischer Lehrer. Berlin. Rendsburg. Frankfurt. Karlsruhe. Freiburg. Von der Murg. Waldeck. Pesth. Triest. Paris. — Feuilleton. — Geschäftskalender. — Ortskalender. — Angekommene Reisende.

Anzeige.

Die Unzuträglichkeiten, welche meine fortgesetzte und möglicherweise noch lange andauernde Abwesenheit von Sachsen für die Leitung des Dresdner Journals mit sich führt, veranlassen mich, die bisher von mir geführte verantwortliche Redaktion dieses Blattes mit dem 30. September d. J. an die Verlagshandlung zurückzugeben. Beiträge gedenke ich dem Dresdner Journal auch fernerhin zu liefern, insoweit die Richtung der künftigen Redaktion Dies gestatten wird.

Frankfurt a. M., den 25. September 1848.

Karl Biedermann.

Das Dresdner Journal beginnt mit dem 1. Oktober ein neues Quartal und Abonnement. Es werden mit diesem Tage einige wichtige Aenderungen in der Redaktion, der innern Einrichtung und dem Preise des Blattes eintreten.

Die mannichfachen Uebelstände, die mit einer Redaktion verbunden waren, welche sich nicht am Orte befand, wo das Blatt erschien, haben den Herrn Professor Biedermann bewogen, von der Leitung des Dresdner Journals zurückzutreten. Die Richtung, welche das Blatt unter der neuen Redaktion verfolgen soll, ist die des Ministerialprogramms vom 16. März. Vermöge dieser grundsätzlichen Uebereinstimmung mit den Männern, welche jetzt an der Spitze der Staatsgeschäfte stehen, darf das Dresdner Journal, ohne die Selbstständigkeit seines Urtheils aufzugeben, das Vertrauen der gegenwärtigen Regierung mit Zuversicht erwarten.

Was die innere Einrichtung betrifft, so wird das Dresdner Journal namentlich den sächsischen Angelegenheiten die anhaltendste Aufmerksamkeit widmen. Kurze leitende Artikel werden dieselben unausgesetzt verfolgen und mit Sachkenntnis und Ueberzeugungstreue beleuchten; eine reiche Korrespondenz wird den Leser von den Vorfällen und Zuständen an allen wichtigeren Orten des Landes fortwährend schnell und zuverlässig unterrichten. Während die ersten Artikel, denen sich von Zeit zu Zeit Uebersichten über den Entwicklungsgang des gesammten deutschen Vaterlandes und über die allgemeine Weltlage anschließen sollen, sich mehr an das Interesse des Tages knüpfen, wird das Journal in zweiten Aufsätzen fortfahren, gründliche Auseinandersetzungen aus dem Gebiete der Politik, des öffentlichen Rechts, der Privat- und Nationalökonomie u. s. w., interessante Mittheilungen statistischen, technologischen und andern Inhalts zu bringen. Die Tagesgeschichte wird außer den erwähnten sächsischen Korrespondenzen alle auswärtigen Begebenheiten zum Theil in Originalbriefen ohne Verzug mittheilen. Unter Wissenschaft und Kunst sollen die hervorragendsten literarischen und ästhetischen Erscheinungen in der bisherigen Weise besprochen werden. Das reichhaltige Feuilleton wird auch ferner seinen Fortgang haben.

Ein bedeutend erweiterter Kreis ausgezeichneter Mitarbeiter und Korrespondenten wird die Redaktion in den Stand setzen, ihren Versprechungen in vollem Maße zu genügen.

Das Dresdner Journal wird vom 1. Oktober an alle officiellen Anzeigen enthalten und dadurch namentlich für sämtliche Landesbehörden von großer Wichtigkeit werden.

Dasselbe erscheint auch ferner täglich. Die unterzeichnete Verlagshandlung sieht sich durch den steigenden Absatz desselben in Stand gesetzt

den Abonnementspreis vom 1. Oktober an auf 25 Ngr. vierteljährlich zu ermäßigen und hofft bei diesem fast beispiellos niedrigen Preise auf um so größere Theilnahme.

Bestellungen werden von allen Postanstalten des In- und Auslandes, in Leipzig und Dresden von der unterzeichneten Verlagshandlung angenommen und pünktlich ausgeführt.

Anzeigen aller Art finden im Dresdner Journal unbeschränkte und sofortige Aufnahme für den billigen Preis von acht Pfennigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum.

Dresden, den 29. September 1848.

Die Verlagshandlung des Dresdner Journals.